



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



### Nationale Klimaschutzinitiative

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

**KSI: Potenzialstudie zur Belüftung / Übersaugung der Deponie Lipprandis; FKZ: 67K16849**

**KSI: In-situ-Stabilisierung der Deponie Lipprandis im Landkreis Zwickau; FKZ: 67K23864**

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen (ZAS) beauftragte im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative eine Potenzialstudie zum technisch und wirtschaftlich umsetzbaren Treibhausgasminderungspotential für die Deponie Lipprandis in Glauchau. Für das Vorhaben „Durchführung einer Potenzialstudie zur Belüftung / Übersaugung der Deponie Lipprandis“ wurde ein Zuwendungsbescheid mit dem Förderkennzeichen 03K16849 für den Zeitraum 01.07.2021 bis 30.06.2022 durch den Projektträger Jülich bewilligt, welches durch die SEF Energietechnik GmbH, Zwickau realisiert wurde.

Im Ergebnis der Potenzialanalyse wurde der Austausch der vorhandenen HT-Fackelanlage durch eine Schwachgasfackelanlage sowie eine angepasste Belüftung/ Übersaugung einzelner Gasbrunnen (in-situ-Stabilisierung) vorgeschlagen sowie ein Monitoring-Konzept entwickelt. Mit den Maßnahmen ist eine Treibhausgasminderung von mindestens 50 % gegenüber einer klassischen Deponiegasfassung und -behandlung erreichbar.

Zur Umsetzung des Vorhabens „In-situ-Stabilisierung der Deponie Lipprandis im Landkreis Zwickau“ wurde ein gesonderter Fördermittelantrag beim Projektträger ZUG (Zukunft-Umwelt-Gesellschaft gGmbH) gestellt. Am 17.05.2024 wurde der Antrag mit Zuwendungsbescheid 067K23864 mit einem Bewilligungszeitraum vom 01.06.2024 bis 31.12.2025 bewilligt. Das Vorhaben wird im genannten Zeitraum umgesetzt.

Mit den Planungsleistungen zur Durchführung des Vorhabens wurde die SEF GmbH, Zwickau beauftragt. Nach erfolgter Ausschreibung der Anlagentechnik erhielt die Fa. LAMBDA Gesellschaft für Klimaschutz und regenerative Energien mbH den Auftrag zum Bau, Lieferung und Installation der Schwachgasfackel sowie die Fa. Hönig, Aue-Bad Schlema für die Lieferung und Betreuung von Messtechnik.